

I. 'es sei denn' construction

- 1) Vor allem der Staat mit seiner großen öffentlichen Hand will da zulangem, aber auch wir alle sind gefordert, nur die Banken natürlich nicht, **es sei denn** beim Entgegennehmen. (Die ZEIT 04/2009, Hildebrandt, Dieter)
- 2) Es wird niemals eine Staatstheorie geben, die sowohl für Luxemburg als auch die Vereinigten Staaten, für China, die Republik Kongo, Paraguay und den Libanon zutreffend ist, **es sei denn**, sie ist so allgemein wie möglich gefasst. (Die ZEIT 52/2009, Sassoon, Donalds)
- 3) Möglicherweise werden Milch und Kase also noch teurer, **es sei denn**, die Nachfrage im fernen China sinkt, oder die Milchproduzenten anderswo erhöhen ihr Angebot. (Die ZEIT 31/2009, Endres, Alexandra)
- 4) **Es sei denn**, wir wollen lieber Peter Sands, dem Chef der britischen Standard Chartered, glauben. (Die ZEIT 06/2009, Joffe, Josef)
- 5) **Es sei denn**, man observiert die Kunstwerke per Video von einem Kontrollraum im Erdgeschoss aus. (Die ZEIT 07/2009, Timm, Tobias)
- 6) Er hätte einem Historiker nützen können, **es sei denn**, unsere Geschichte bleibt ohne Zeugen wie ein Loch in der Zeit oder so unglaublich, daß kein Zeugnis etwas nützen würde.

(Die ZEIT 09/2009, Novac, Ana)
- 7) **Es sei denn**, seine junge Prätorianergarde stellt sich schützend vor ihn. (Die ZEIT 07/2009, Schlieben, Michael)
- 8) **Es sei denn**, der Täter wird wieder straffällig. (Die ZEIT 10/2009, Fries, Meike)
- 9) **Es sei denn**, Karlsruhe schreitet noch einmal ein. (Die ZEIT 38/2009, Biermann, Kai)
- 10) Kommt es zum Stau, vermischen sie sich und sinken steil ab, **es sei denn**, auf dem betroffenen Streckenabschnitt herrscht ein Lkw-Überholverbot. (Die ZEIT 46/2009, Asendorpf, Dirk)

- 11) **Es sei denn**, sie verspekulieren sich spektakulär, was unwahrscheinlich ist, denn sie können sich auch die besten Finanzberater leisten. (Die ZEIT 37/2009, Fischermann, Thomas)
- 12) Verboten ist auch, solches Material zu betrachten, zu speichern, weiterzuleiten oder auch nur danach zu suchen, **es sei denn**, man ist beruflich dazu berechtigt. (Die ZEIT 12/2009, Christian Denso, Thomas E. Schmidt und Heinrich Wefing)
- 13) Sie reagieren nicht auf Meldungen in den Nachrichten, **es sei denn**, sie sind persönlich betroffen. (Die ZEIT 13/2009, Kalle, Matthias/Lebert, Stephan)
- 14) **Es sei denn**, sie wäre fest mit ihm verwachsen, aber dann wäre sie ja keine Maske mehr. (Die ZEIT 17/2009, Büscher, Wolfgang)
- 15) Private Daten wie Adresse, Alter und Kontonummer können bisher einfach weitergegeben werden, **es sei denn**, der Betroffene widerspricht. (Die ZEIT 50/2009, o.A.[fries])
- 16) Wer in Graz eine Zigarettenkippe auf die Straße schnippt, muss zehn Euro bezahlen **es sei denn**, er zeigt sich einsichtig und hebt sie selbst wieder auf. (Die ZEIT 15/2009, Kapeller, Lukas)
- 17) Ich glaube nicht, dass jemand, der eine Badehose vermisst, zur Wiederbeschaffung dieser Hose Wochen später noch mal in der Sauna nachfragt, **es sei denn**, diese Badehose ist ein persönliches Erinnerungsstück von hohem emotionalem Wert, etwa die Badehose, die er einst erregt auszog, um mit Hanna-Brigitte sein erstes Kind zu zeugen, nun, danach sah mir die Badehose irgendwie nicht aus. (Die ZEIT 25/2009, Martenstein, Harald)
- 18) **Es sei denn**, der Herr Hopp macht seine Schatulle weiterhin auf. (Die ZEIT 14/2009, Schümann, Sven, Goldmann, Helmut)

II. Exclamative constructions

- 1) Gallese: Eine fantastische Oper! (Die ZEIT 21/2009, Klein, Stefan)
- 2) Corman: Ich hoffe, er hat das positiv gemeint ! (Die ZEIT 02/2009, Nicodemus, Katja)
- 3) "Hau ab, so schnell du kannst!" (Die ZEIT 02/2009, Nicodemus, Katja)
- 4) Corman: Acht Filme nach ein und demselben Autor ! Es war ein vier Jahre langer Poe-Rausch. (Die ZEIT 02/2009, Nicodemus, Katja)
- 5) In einer dieser Szenen wirft Nicholson Miller gegen eine Wand und schreit: » Man hat mich belogen, seit ich in diesem Schloss bin ! (Die ZEIT 02/2009, Nicodemus, Katja)
- 6) Sage mir endlich, was hier vorgeht ! (Die ZEIT 02/2009, Nicodemus, Katja)
- 7) Auf Wiedersehen. ... und sei es unverhofft ! (Die ZEIT 02/2009, Thadden, Elisabeth Von)
- 8) Doch auf den zweiten Blick: Was für ein Glück für die Wissenschaft ! (Die ZEIT 40/2009, Schnabel, Ulrich)
- 9) Was für eine Nacht für die Liberalen ! (Die ZEIT 04/2009, Schlieben, Michael)
- 10) Klarer Fall: selbst schuld, basta! (Die ZEIT 13/2009, Perger, Werner A.)
- 11) Das Publikum wünscht sich, dass der Junge immer weiter geht, andererseits sagt es: » Keine einzige Stufe mehr ! (Die ZEIT 02/2009, Nicodemus, Katja)
- 12) Die Wissenschaft hat nie Vollständigkeit beansprucht. Im Gegenteil ! (Die ZEIT 39/2009, Reichholf, Josef H.)
- 13) Ich habe noch nie eine so verblüffende Übereinstimmung erlebt; hätte Wallace meinen 1842 niedergeschriebenen Entwurf gehabt, er hätte keine bessere Kurzfassung anfertigen können ! (Die ZEIT 44/2009, Willmann, Rainer)

- 14) So dünne Adern!, ruft der Chirurg. (Die ZEIT 05/2009, Burger, Jörg)
- 15) Die Wissenschaft hat nie Vollständigkeit beansprucht. Im Gegenteil! (Die ZEIT 39/2009, Reichholf, Josef H.)
- 16) Gott helfe mir! (Die ZEIT 01/2009, Leicht, Robert)
- 17) Bei Gott, ich hasse diesen Ausdruck Design-Art!, ruft Willis. (Die ZEIT 16/2009, Piepgras, Ilka)
- 18) Weil es keine endgültigen Urteile über Kunst geben kann, will sie aufs Urteilen gleich ganz verzichten. Bitte Kinder, ruft uns die Autorin zu, seid doch friedlich! (Die ZEIT 01/2009, Rauterberg, Hanno)
- 19) Ich habe den Verdacht, dass sie sich jedes Mal einigen könnten, "damit aufzuhören", nach dem Motto von Mark Twain: Nichts ist leichter, als das Rauchen aufzuhören, ich habe es schon hundertmal getan! (Die ZEIT 52/2009, Prüfer, Tillmann)
- 20) Doch was für eine Enttäuschung! (Die ZEIT 13/2009, Schmitt, Oliver Maria)

III. 'geschweige denn' construction

- 1) Wie lächerlich musste auch diese Bemerkung den Anwesenden, die für die Kohlenarbeiter eintreten wollten, erscheinen, da doch keiner von ihnen jemals irgendein Werkzeug, **geschweige denn** eine Hacke in der Hand gehabt hatte. (Kraus, Karl, in: Die Fackel 2 (1900) Nr. 34, S. 1-4)
- 2) Nach unsern Begriffen sind die Römer damit auf ein Lebensalter zurückgegangen, welches im allgemeinen noch nicht als kräftig genug zum soldatischen Dienst, **geschweige denn** zum Felddienst gelten kann. (Delbrück, Hans, Geschichte der Kriegskunst im Rahmen der politischen Geschichte - Erster Teil: Das Altertum, Berlin: Stilke 1900, S. 758)
- 3) Eine Dame sollte sich selbst durch die wahnsinnigsten Zahnschmerzen nicht dazu verleiten lassen, in Gegenwart anderer einen Zahnstocher auch nur anzusehen, **geschweige denn** anzufassen. (Baudissin, Wolf von / Baudissin, Eva von, Spemanns goldenes Buch der Sitte, Berlin, Stuttgart: Spemann 1901, S. 2813)
- 4) Nach Thukydides sind sie unter den Vierhundert niemals ernannt, **geschweige denn** in Wirksamkeit getreten. (Meyer, Eduard, Geschichte des Altertums Band IV, Stuttgart: Cotta 1901, S. 21509)
- 5) Elephant und Rhinoceros lieben die Nachbarschaft des Europäers nicht, **geschweige denn** Giraffen. (Peters, Carl, Im Goldland des Altertums, München: Lehmann 1902, S. 186)
- 6) Selbst der lebhafteste und geistreichste Kopf wird müde und matt, **geschweige denn** ein normaler Durchschnittsschädel, wie die meisten Sterblichen ihn auf ihren Schultern spazieren tragen. (Baudissin, Wolf von / Baudissin, Eva von, Spemanns goldenes Buch der Sitte, Berlin, Stuttgart: Spemann 1901, S. 2221)

- 7) Es ist wahr, nicht einmal als Berater ist mein Vater insbesondere mir in meinem Studium zur Seite zu stehen in der Lage gewesen, **geschweige denn**, daß er mich in persönliche Beziehungen, die mich darin hätten fördern können, gebracht hätte [...].
(Overbeck, Franz, Selbstbekenntnisse, Entstanden um 1903, Erstdruck: Basel (Schwabe), 1941., S. 51417)
- 8) Zu unserer Freude stellte er, obwohl ihm das Wasser nicht erlaubte, tief, geschweige denn bis zum Felsgrund hinabzugehen, sofort wirkliches Gold im Muira fest. (Peters, Carl, Im Goldland des Altertums, München: Lehmann 1902, S. 30)
- 9) Da läßt Sie Ihre ganze Psychologie im Stich, denn Sie sind noch nicht einmal dazu gekommen, sich selbst zu verstehen, **geschweige denn** die Anderen. (Macasy, Gustav, Der Fremde, in: Berliner Tageblatt [Montags-Ausgabe], 10.02.1902, S. 7)
- 10) Der Standpunkt des Abg. Lenzmann, der den ersten Theil meines Antrages bekämpft, ist nicht der eines Demokraten, **geschweige denn** der eines rothen Demokraten, als den er sich selbst bezeichnete. (o.A., Deutscher Reichstag, in: Berliner Tageblatt [Morgen-Ausgabe], 13.02.1902, S. 13-14)
- 11) Man versuche dann nicht, ihn zu überzeugen, daß er nichts habe ahnen, **geschweige denn** wissen können, denn man muß erwarten, daß er schließlich erklärt, er habe alles früher gewußt, als man selbst an eine Verlobung gedacht hat. (Stettenheim, Julius, Der moderne Knigge, Berlin: Hofmann 1902, S. 15715)
- 12) Wären alle Kinder gesund, so würde man absolut nichts davon merken, wie dies ja beim Zahnwechsel der Fall ist, **geschweige denn**, daß Kinder daran zu Grunde gehen. (Cornelius, Liete, So bleibt ihr gesund von der Wiege bis zum Grabe!, Berlin: Möller 1902, S. 12)
- 13) Viele fanden das Vorgehen des Klubvorstandes lächerlich, einige fanden es übertrieben, aber in allen derartigen Angelegenheiten kann man nie scharf genug, geschweige denn zu scharf urteilen. (Baudissin, W. v./ Baudissin, E. v., Spemanns goldenes Buch der Sitte, 1901, S. 3244)

IV. 'nicht zu reden von' construction

- 1) Schließlich hatte Gumbel all die 16 000 Akten über die in die Bundeswehr eingestellten Offiziere in der Hand gehabt, gar **nicht zu reden von** den Abertausenden der abgelehnten Offiziersbewerber. (Die ZEIT online, 1960, Strobel, Robert)
- 2) Auch dies Gebiet war früher ein geschätzter Partner Deutschlands, besonders da wir seit je beträchtliche Posten an Kautschuk und Zinn, **nicht zu reden von** Kopa und Palmöl, kauften. (Die ZEIT online, 1949)
- 3) Zwar haben kleinere Denker wie Piaton, Aristoteles, Leibniz, Hegel von diesem Riß auch nichts gewußt; gar **nicht zu reden von** den Weisen Chinas, jenes Landes, das Alfred Weber das "antitragische" genannt hat. (Die ZEIT online 1949, Krolow, Karl)
- 4) Wie sie sich beeilten, das Rathaus, das von Bomben getroffen worden war, zu Libori wieder » heil hinzubringen"! **Nicht zu reden von** den Leistungen, zu denen die Geschäftsleute die Bauhandwerker anspornten! (Die ZEIT online 1949, Molitor, Jan)
- 5) Meine ungeübten Finger merken kaum, ob zwei, drei oder vier Punkte zusammenstehen, **nicht zu reden von** ihrer Anordnung. (Die ZEIT online 1959)
- 6) Sie bemühten sich, in Sinkiang ihre Einflüsse so zu verstärken, daß die chinesische Zentralregierung nur noch Scheinbefugnisse besaß, **nicht zu reden von** der Äußeren Mongolei, die als "Mongolische Volksrepublik" schon lange fest in der Hand Moskaus war. (Die ZEIT online, 1953)
- 7) Vielleicht fehlen ihm die Gaben des eigentlichen Parlamentariers, der mit den verschiedenen Tendenzen und Gruppen geschickt zu spielen weiß; gar **nicht zu reden von** der Fähigkeit zum Intrigieren, über die Pella in keiner Weise verfügt. (Die ZEIT online, 1954, Zingarelli, Italo)

- 8) Kunst und Reichtum fände er gewiß auch hier zur Genüge, etwa bei Heinrich Böll und Wolfgang Koppen, bei Arno Schmidt und Edzard Sdiaper. **Gar nicht zu reden von** Gottfried Benn, der schon in diesem ersten Band einen Platz haben könnte. (Die ZEIT online, 1954)
- 9) Und im Buch Venedig neben Renoir Kokoschka, neben Reeuwich Tiepolö, neben Whistler und Turner Dufy und Signac, **gar nicht zu reden von** den zahlreich und gut reproduzierten venezianischen Klassikern und deren Schulen. (Die ZEIT online 1956, Helwig, Werner)
- 10) "Lasset die Kindlein zu mir kommen" (ehemals Hamburg) oder Kokoschkas "Macht der Musik" (ehemals Dresden), **gar nicht zu reden von** den vielen, zur Nazizeit verschleuderten Hauptwerken, die sich heute in außerdeutschen Sammlungen Europas befinden. (Die ZEIT online 1957, Heise, Carl Georg)
- 11) Poussin und Claude Lorrain, Fragonard, Gericault und Delacroix, Daitmier und Cezanne, **gar nicht zu reden von** Watteau, dem größten von allen, der freilich ein Sonderfall ist und von dem daher auch gesondert gesprochen werden muß. (Die ZEIT online, 1958, Heise, Carl Georg)
- 12) Salvador de Madarlaga ist vielen Liberalen, gar nicht zu reden von den Linksintellektuellen, ein wuterregendes Ärgernis. (Die ZEIT online 1961)
- 13) Klassiker wie Puschkin, Gogol, Lermontow, gar **nicht zu reden von** Tolstoj und Dostojewskij, gehörten zum selbstverständlichen geistigen Fundus, besonders der deutschen Jugend. (Die ZEIT online, 1958)
- 14) Aber wenn mir etwas entgeht, so möchte ich beinahe annehmen, daß dasselbe den meisten Angehörigen meiner Generation entgeht, **nicht zu reden von** den jüngeren. (Die ZEIT online 1959)

V. 'und erst recht nicht' construction

- 1) Ganz so einfach ist die Sache dann aber doch nicht. Schließlich sind Menschen keine Ware **und erst recht nicht** seelenlos. (Die ZEIT 37/2005, Gefühl: o.A. [redaktion])
- 2) Dabei wollte Jörg Dräger nie wieder an eine deutsche Hochschule zurück, **und erst recht nicht** nach Hamburg. (Die ZEIT online 2005, Spiewak, Martin)
- 3) Dass er ausgerechnet bei Herrn Gossenstein, dem strengsten und humorlosesten Lehrer der ganzen Schule, auf Verständnis für seine Probleme stößt, hätte er nun wirklich nicht erwartet **und erst recht nicht**, dass diesem ebenfalls ein Pferd zugelaufen ist und – wie sich bald herausstellt – neun weiteren Kindern der Schule. (Die ZEIT online, 2005)
- 4) Die Manager sind hilflos. Sie haben damit nicht gerechnet: nicht mit demonstrierenden Arbeitern **und erst recht nicht** mit Schülern wie Tobias Zaremba, der den Arbeitsplatz seiner Mutter verteidigen will. (Die ZEIT online 2005, Thoms, Eva-maria / Uebel, Cornelia)
- 5) So hatte ich noch niemanden über Kunst, Architektur **und erst recht nicht** über den Holocaust reden hören. (Die ZEIT online 2005, : Naumann, Michael)
- 6) Das Mahnmal wird an die Toten des größten Massenmords in der Geschichte erinnern. Aus dieser Erinnerung steigen weder Trost noch Erlösung **und erst recht nicht** die viel zitierte » Versöhnung – mit wem denn? (Die ZEIT online, 2005, Naumann, Michael)
- 7) Aber schon Bonn war nicht Weimar gewesen. **Und erst recht nicht** die Berliner Republik. (Die ZEIT 8/2005, Politik: Leicht, Robert)
- 8) Nur, es wirke eben auch nicht immer **und erst recht nicht** da, wo es die meisten Mücken gebe. (Die ZEIT online, 2005, Vorholz, Fritz)

-
- 9) Große Sprünge können die Empfänger des Arbeitslosengeldes II nicht machen - nicht mit den 345 Euro, die ihnen in den alten Bundesländern als monatlicher Regelsatz zustehen, **und erst recht nicht** mit den 331 Euro, die sie in den neuen Bundesländern bekommen. (Die ZEIT online, 2005)
- 10) Zum dynamischen Kapitalismus, wie er ihn versteht, passt keine Regel, passt kein Modell **und erst recht nicht** die Verengung der Politik auf einen einzigen Parameter: die Inflation. (Die ZEIT online, 2006, o.A. [Thomas Fischermann und Robert von Heusinger])
- 11) Auch nicht wegen des Whiskeys, da gibt es in Schottland besseren, **und erst recht nicht** wegen des Guinness, des einzigen Biers weltweit mit der Farbe und Konsistenz eines alten Strumpfbandes. Nein, Irland ist liebenswert, weil es die Schreiber liebt. (Die ZEIT online 2005, Siemes, Christof)
- 12) Allein an den nordrhein-westfälischen Universitätskliniken protestierten nach Angaben der Ärztegewerkschaft Marburger Bund 2000 Mediziner in ihren Pausen oder ihrer Freizeit gegen die unnachgiebige Haltung der Länder, die Gehälter der Ärzte nicht – **und erst recht nicht** um die geforderten 30 Prozent - zu erhöhen. (Die ZEIT 49/2005, Politik: o.A. [redaktion])
- 13) Weiter oben am Nordkap nicht und erst recht nicht weiter im Süden. (Die ZEIT online 2005, Radisch, Iris)
- 14) Aber sie sind heute nicht nur nicht mehr zur Kritik, sondern auch **und erst recht nicht** zur Selbstkritik fähig. (Die ZEIT 08/2006, Feuilleton: Menasse, Robert)
- 15) »Ich auch«, sagte Axel Springer, »aber den Frühling mag ich nicht **und erst recht nicht** den Sommer. (Die ZEIT 09/2006, Deutschland: Witter, Ben)

VI. 'und schon gar nicht' construction

- 1) Dort allerdings kann der aufnehmende Arzt beim Neuankömmling keinerlei Anhaltspunkte für eine Persönlichkeitsstörung finden **und schon gar nicht** für paranoides Erleben. (Die ZEIT 51/2009, Rückert, Sabine)
- 2) Eine satte Mehrheit traut zwar weder Obama noch McCain **und schon gar nicht** US-Präsident George W. Bush zu, die Krise zu lösen. Aber immerhin haben noch 44 Prozent der Befragten zu Obama Vertrauen, McCain kommt gerade mal auf 31 Prozent und nur 16 Prozent setzen noch auf Bush. (Die ZEIT 42/2009)
- 3) Nirgends sonst wiederholte Amerika daher sein europäisches Nachkriegsmodell, nicht in den asiatischen » Tigerstaaten « Südkorea und Taiwan, wo die USA noch bis in die neunziger Jahre Diktaturen unterstützten, **und schon gar nicht** in den Entwicklungsländern. (Die ZEIT 29/2009, Pally, Marcia)
- 4) In jüngerer Zeit ist Moskau nicht besonders glücklich über den Westen im Allgemeinen **und schon gar nicht** über die Vereinigten Staaten. (Die ZEIT 48/2009, Ash, Timothy Garton)
- 5) Gut, damals, bei Wehners fragwürdigem Vorstoß, war noch nicht allen klar **und schon gar nicht** öffentlich, wie schnell es mit Brandt politisch abwärts gehen würde. (Die ZEIT 37/2009, Leicht, Robert)
- 6) Unter Sarkozys Beratern gibt es zwar auch solche, die von Kouchner nicht viel halten, aber das sind Atlantiker. Sie werden kein Interesse haben, ausgerechnet die atlantische Flanke der französischen Außenpolitik zu schwächen, **und schon gar nicht** jetzt, kurz vor der Rückkehr Frankreichs in die Kommandostrukturen der Nato. (Die ZEIT 07/2009, Randow, Gero Von)
- 7) Takase: Das ist nicht allzu wörtlich **und schon gar nicht** ernst zu nehmen. (Die ZEIT 09/2009, Stock, Ulrich)

-
- 8) "[...] Das Engagement der Wirtschaft kann und soll den Unterricht aber nicht ersetzen und schon gar nicht Lehrermangel kompensieren", hieß es. (Die ZEIT 09/2009)
- 9) In Asmara ging es nicht um eine Verschmelzung unterschiedlicher Kulturen **und schon gar nicht** um eine schöpferische Rezeption der europäisch geprägten Moderne durch afrikanische Baukünstler, sondern um ein imperiales, rassistisches Gesellschaftsexperiment, das sich einer modernen Formensprache bediente. (Die ZEIT 10/2009, Mattioli, Aram)
- 10) Doch leider ist dieses Denken nicht in Sicht. Nicht in der Wirtschaft **und schon gar nicht** beim Staat und bei den Politikern, die nun neue Gesetze fordern. (Die ZEIT 34/2009, Biermann, Kai)
- 11) Rojanasunand: Ich habe dieselbe Position wie ein Mann. Ich kann kämpfen, und mein Vater hat immer gesagt: Übergeh kein Problem, niemals, **und schon gar nicht** für Geld. (Die ZEIT 13/2009, Willemsen, Roger)
- 12) Der Pfarrer schonte niemanden **und schon gar nicht** sich selbst. (Die ZEIT 11/2009, Niederberghaus, Tomas)
- 13) Der große amerikanische Baseballspieler Yogi Berra hat das Prophetengeschäft mit einem einzigen Satz vernichtet: » Ich mache nie Voraussagen **und schon gar nicht** über die Zukunft. (Die ZEIT 02/2009, Joffe, Josef).
- 14) Ein Politiker wäre kein Politiker, **und schon gar nicht** der Sozialdemokratie, wenn er nicht diesem Verlangen hier und da ein Bonbon spendieren würde. (Die ZEIT 14/2009, Jessen, Jens)
- 15) Keine trug Hosen. **Und schon gar nicht** den gestreiften Pullover eines bretonischen Fischers wie Chanel wenig später. (Die ZEIT 17/2009, Piepgras, Ilka)

VII. 'und wohl kaum' construction

- 1) Dennoch werden nicht nur die Landesregierungen in Mainz und Wiesbaden, sondern auch die in Stuttgart, München, Düsseldorf und Hannover sich eingehend mit den Grenzkorrekturen befassen **und wohl kaum** dazu schweigen. (Die ZEIT online, 1955, David, Heinrich)
- 2) Ein dickes finnisches Buch kam auf den Schreibtisch des Verlegers, niemand im Hause konnte die Sprache, **und wohl kaum** je zuvor wurde die fortschreitende Übersetzung mit größerer Spannung verfolgt, als in diesem Fall. (Die ZEIT online, 1956)
- 3) Freilich ist das Buch äußerst unsorgfältig gesetzt **und wohl kaum** korrigiert worden; es enthält zahlreiche Druckfehler und falsch geschriebene Namen. (Die ZEIT online, 1965, Bull, Hans Peter)
- 4) Nie zuvor **und wohl kaum** jemals wieder hat es so minuziöse Schauspieleranalysen gegeben, die dem Forscherblick für das Detail ebensoviel verdanken wie der Besessenheit des Theaternarren. (Die ZEIT online, 1968)
- 5) Das Aufholrennen ist also verständlich **und wohl kaum** schon abgeschlossen, denn mit 16 ist das Preis/Gewinn-Verhältnis für Ciba' Inhaber-, Aktien auch jetzt im internationalen Vergleich noch günstig. (Die ZEIT online, 1969).
- 6) Nun hat zwar die Kunst in Hannover schon immer eine relativ sehr starke Rolle im öffentlichen Bewußtsein gespielt, aber dennoch, sagt de la Motte, wäre das Projekt „für eine, unvorbereitete Bevölkerung eine ungeheuerliche **und wohl kaum** zumutbare Überforderung, wenn nicht didaktische Momente berücksichtigt werden". (Die ZEIT 6/1970, Feuilleton: Sack, Manfred)
- 7) Mit Killer-Kommandos wie im eigenen Lande – die internationale Juristenkommission schätzt, daß bis zu einer Viertelmillion Menschen willkürlich umgebracht worden sind, zerhackt, erschlagen, erschossen – kann er sich nicht rächen, schon gar nicht an Israel **und wohl kaum** auch an Kenia. (Die ZEIT online, 1976, Venzky, Gabriele)

-
- 8) Nun bedeutet freilich die Feststellung, daß die Schrader selbst nie etwas veröffentlicht **und wohl kaum** Prominenz gekannt hat, noch lange nicht, daß sie nie Verse gemacht habe. (Die ZEIT online, 1976, Woerner, Gert)
- 9) Es wäre kühn zu behaupten **und wohl kaum** zu beweisen, daß Berliner Abiturienten dümmer sind als bayerische. (Die ZEIT online, 1976, Trost, Günter)
- 10) Doch das Ganze ist ziemlich blöd gelaufen **und wohl kaum** mehr zu ändern. (Die ZEIT online 1978, Bieber, Horst)
- 11) Selten genug zuvor **und wohl kaum** akribisch sind die sozialen, politischen und religiösen Erfahrungen Tilman Riemenschneiders, des großen deutschen Holzbildschnitzers zwischen Mittelalter und Moderne mit seinen künstlerischen Aussagen in Bezug gesetzt worden. (Die ZEIT online 1981)
- 12) Dennoch folgt eine unübersehbare Menge von Menschen dem Zug **und wohl kaum** aus Gründen einer Kunst, wenn sie nur eine "Kunst um der Kunst willen" gewesen wäre. (Die ZEIT online, 1983,: Günter, Roland)
- 13) Damit bleibt für die ersten drei Quartale ein Minus bei den Neuzulassungen von 2, 7 Prozent **und wohl kaum** Hoffnung auf einen Zuwachs für das ganze Jahr 1984. (Die ZEIT online, 1984)
- 14) An die historischen Dimensionen des Ereignisses dachte ich, damals elfjährig, nicht – **und wohl kaum** jemand auf der von Flüchtlingen verstopften Straße. (Die ZEIT online, 1988, Laub, Gabriel)
- 15) Daß die Entwicklung immer noch im Fluß ist (**und wohl kaum** je zu einem klaren Abschluß kommen wird), zeigen die aktuellen Urteile ebenso wie die Diskussionen in der Rechtswissenschaft, in der Ärzteschaft, in den Kirchen. (Die ZEIT 99/1998, Politik: Leicht, Robert)

VIII. 'weder noch' construction

- 1) Dabei gedeihen **weder** Altruismus **noch** Parochialismus für sich allein. (Die ZEIT 01/2009, Bowles, Samuel)
- 2) Im Virus ist das Genom inaktiv, **weder** lebendig **noch** tot. (Die ZEIT 39/2009, Reichholf, Josef H.)
- 3) **Weder** das Leben in seiner großartigen Vielfalt **noch** die Flüsse, Berge und Meere sind so geschaffen worden, wie sie sind. (Die ZEIT 39/2009, Reichholf, Josef H.)
- 4) Aber solange das Gericht nicht wenigstens das pädagogische Konzept in einer mündlichen Anhörung billigt, wagt der Verein **weder** Lehrerverträge abzuschließen **noch** ein Gebäude anzumieten. (Die ZEIT 02/2009, Gräff, Friederike)
- 5) Im Vorwort erklärt Macculloch, der zum anglikanischen Diakon geweiht worden war, aber dann auf die Priesterweihe verzichtete, seine Perspektive sei **weder** konfessionell **noch** dogmatisch-christlich ausgerichtet: [...]. (Die ZEIT 01/2009, Leicht, Robert)
- 6) Ein Jahr lang konnte er **weder** sprechen **noch** singen, und als er wieder genesen war, holte der Bebop-Teufel Charlie Parker die Seele des kleinen Cowboys. (Die ZEIT 49/2009, Schulz, Tom R.)
- 7) Die neue Weltordnung wird von so vielen Akteuren bestimmt sein, dass **weder** die Vereinten Nationen **noch** irgendeine einzelne Macht als alleiniger Ordnungsfaktor wirken kann. (Die ZEIT 02/2009, Khanna, Parag)
- 8) Auf ihrer Bildungsreise hat Bundeskanzlerin Angela Merkel genau eine Universität besucht. Die Ihre, die **weder** besonders groß ist **noch** als besonders exzellent gilt. (Die ZEIT 02/2009, Wiarda, Jan-Martin)
- 9) Für rein kosmetische Maßnahmen bezahlt **weder** die Kasse **noch** eine private Versicherung. (Die ZEIT 02/2009)

-
- 10) Bisher scheiterte eine Einigung allerdings daran, dass sich die Parteien **weder** über die Höhe verständigen konnten **noch** darüber, wer wie dafür haften soll, falls die Grenze verletzt wird. (Die ZEIT 02/2009, Schuler, Katharina)
- 11) Im Gegensatz zu so vielen anderen wurde ich **weder** süchtig **noch** depressiv. (Die ZEIT 03/2009, Klein, Stefan)
- 12) Es gibt **weder** weiße **noch** schwarze Musik, die sich als solche versteht. (Die ZEIT 52/2009, Kühnemund, Jan)
- 13) Und der Wunsch der Seele ist es, in ihrem Körper zu wohnen, denn ohne seine Werkzeuge kann sie **weder** denken **noch** fühlen.
(Die ZEIT 42/2009, Klein, Stefan)
- 14) Klein: Sie sind ja auch als Forscher **weder** allzu geneigt zu glauben, **noch** scheinen Sie übermäßige Schwierigkeiten mit Widersprüchen zu haben. (Die ZEIT 31/2009, Klein, Stefan)
- 15) Aber so ist es nicht: In den meisten Fällen brauche ich gar keine Theorie über Geisteszustände, **weder** über meine **noch** über Ihre.
(Die ZEIT 21/2009, Klein, Stefan)
- 16) Der einzige Ort auf dem Campus, wo **weder** der Geldbeutel **noch** die akademische Leistung zählen, ist die Turnhalle. (Die ZEIT 38/2009, Wiarda, Jan-Martin)
- 17) Teppichbodenrollen und Holzdeckenbretter als Dachgepäck wirken nämlich gefälliger, wenn sie das Fahrzeug **weder** vorn **noch** hinten überragen. (Die ZEIT 23/2009, Lechner, Wolfgang)
- 18) Äußerlich kann er **weder** mit dem T-Modell der C-Klasse von Mercedes **noch** mit einem dicken SUV konkurrieren. (Die ZEIT 17/2009, Siebeck, Wolfram)